

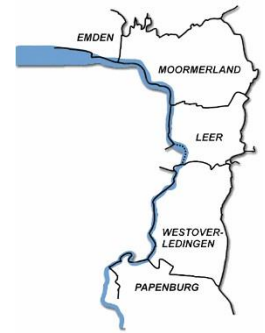


Landkreis Leer

EMSLAND

Amt für regionale
Landesentwicklung
Weser-Ems

„REGION ÖSTLICH DER EMS“



ML Niedersachsen
Frau Schlüter
Postfach 2 43
30002 Hannover

LEADER-Regionalmanagement
Auskunft erteilt: Heike Brunken-Winkler
Telefon: 0441/97174-90
E-Mail: brunken-winkler@arsu.de
Fax: 0441/97174-73
Oldenburg **01.02.2018**

Jahresbericht 2017 der Lokalen Aktionsgruppe „Region Östlich der Ems“ (Roede)

1. Rahmenbedingungen und Umsetzungsstand

Im Februar 2017 wurde ein externes Büro mit der Durchführung des Regionalmanagements durch die Gemeinde Moormerland beauftragt. Durch den späten Start des Regionalmanagements lag der Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2017 auf der Projektberatung, -akquise, und -begleitung mit dem Ziel, die Mittel des Haushaltsjahres 2015 zu binden und bestehende Rückstände aufzuholen. Vor Beauftragung des Regionalmanagements hatte die LAG über ein Projekt beschlossen, welches sich derzeit kurz vor Projektabschluss befindet. Mitte des Jahres änderte sich die Besetzung der Geschäftsstelle bei der Gemeinde Moormerland, dies brachte eine kurze Einarbeitungs- bzw. Übergangszeit mit sich.

In 2017 fanden zwei LAG-Sitzungen statt. In der Sitzung im Juni stellte die LAG für alle fünf eingebrachten Projekte ein positives Votum aus. Darüber hinaus wurde eine Anpassung des Scoring-Modells und die damit verbundenen Änderungen des Regionalen Entwicklungskonzeptes beschlossen, da die Erfahrungen der ersten Projektauswahlrunde gezeigt haben, dass auch sehr gute Projekte die sehr hohen Anforderungen des Scoring-Modells nicht erfüllen konnten. Darüber hinaus wurde ein zusätzlicher Stichtag angeboten (insgesamt drei Stichtage) und die Höchstfördersumme mit einer zeitlichen Befristung erhöht. Damit wurde auf den späten Start des Regionalmanagements und die bis dahin geringe Mittelbindung reagiert.

In der zweiten LAG-Sitzung stellte die LAG für vier eingebrachte Projekte ein positives Votum aus. Die Sitzung fand im Ökowerk in Emden statt und startete mit einer interessanten Führung durch und über das Gelände des Regionalen Umweltbildungszentrums, die der LAG einen guten Einblick in die verschiedenen Angebote und Tätigkeiten des Ökowerks gab und positive Resonanz in der LAG hatte. Das Ökowerk gehört zu den Antragstellern der LAG Roede mit zwei sehr interessanten Projekten.

Im Zuge der Projektgespräche mit den Kommunen stellte sich heraus, dass das Thema Alltagsradverkehr für alle Beteiligten von großer Wichtigkeit ist. Das Ergebnis des ersten Arbeitskreises

der neu gegründeten Arbeitsgruppe „Radverkehr“ war, dass langfristig eine Trasse als Rad-schnellverbindung zwischen Emden und Papenburg ausgebaut werden soll (Nord-Süd-Verbindung durch die gesamte Leader-Region Östlich der Ems). Derzeit wird das Konzept erarbeitet. Mit der Arbeitsgruppe wurde das Thema „Alltagsradverkehr“ für alle beteiligten Kommunen deutlich voran gebracht.

Mit dem Stand Ende 2017 ist noch kein Projekt komplett abgewickelt. Daher ist zur Bewertung der Handlungsfeldziele keine Datengrundlage vorhanden. Um Aussagen über die Zielerreichung treffen zu können wurden daher die Projekte berücksichtigt, für die ein Antrag beim ArL gestellt wurde (n=9). Drei dieser Projekte sind durch das ArL bewilligt, für weitere sechs Projekte liegen (z.T. unvollständige) ArL-Anträge vor. Ein Projekt befindet sich noch im Stadium der Drittmittelakquise.

Die in 2017 beantragten Projekte decken alle vier Handlungsfelder ab. Obwohl das Handlungsfeld „Wirtschaft, Bildung, Fachkräfte“ in der Mittelbindung bisher unterrepräsentiert ist, gilt dies nicht für die Zielerreichung (siehe auch 3.). Insgesamt zeigt die Bewertung der SMART-Ziele, dass Dreiviertel der Handlungsfeldziele von den Projekten angesprochen wird. Bei den Handlungsfeldzielen ohne Projekte liegt die Begründung z.T. in der Existenz anderer Förderprogramme (z.B. zu den Themen Moorentwicklung, Energieeffizienz, Erwerbstätigkeit/ Qualifikation). Zu einigen der nicht angesprochenen Handlungsfeldziele wurden bereits Projekte für 2018 avisiert. Ca. 30 bis 50% der LAG sind der Meinung, dass die Themen „Landwirtschaft“ und „Sonst. Wirtschaft/ Handwerk/ Gewerbe“ sowie die Zielgruppe „Jugend“ bislang bei der Umsetzung der Entwicklungsstrategie zu wenig berücksichtigt wurden (vgl. LAG-Befragung des Thünen-Instituts)“. Diese Punkte werden im Rahmen der Halbzeitbewertung diskutiert werden müssen.

Bei der Evaluierung der Prozess- und Strukturziele wird deutlich, dass die Öffentlichkeitsarbeit und die Beteiligung der regionalen Akteure noch verbessert werden kann. Das zeigt auch die LAG-Befragung, die Potenzial in Sachen Unterstützung der LAG durch die Wirtschaft und Zivilgesellschaft erkennen lässt. Dies ist nicht verwunderlich. Die Region Östlich der Ems ist eine sehr junge LEADER-Region. Die Öffentlichkeitsarbeit muss noch stärker in den Prozess implementiert werden. Insgesamt zeigt sich jedoch, dass die LAG mit dem LEADER-Prozess zufrieden ist (Entscheidungsprozesse und getroffene Entscheidungen, Stimmung und Arbeitsweise, Projektauswahlverfahren, Arbeit des Regionalmanagements und der Geschäftsstelle) und die Bereitschaft hat, sich in Zukunft weiter in den Prozess einzubringen. Hemmnisse für die Umsetzung von LEADER-Projekten werden insbesondere im Aufwand und den Risiken durch das Vergaberecht sowie den weiteren Verwaltungsaufwand für Projektträger gesehen. Die Prozess-, Struktur- und Managementziele werden erreicht, soweit sich aufgrund des Umsetzungsstandes schon eine Aussage treffen lässt.¹

Zur Finanzierung einiger Projekte sind weitere Finanzierungsquellen außerhalb von LEADER herangezogen und es sind einige Kooperationsprojekte (siehe auch 3) angeschoben worden.

¹ Dazu wurde im Januar 2018 eine kurze LAG-Befragung durchgeführt.

2. Öffentlichkeitsarbeit der LAG

Seit Herbst 2017 ist der neue Internetauftritt der Region Östlich der Ems unter der Adresse <http://leader-roede.de/> mit Informationen für Interessierte und potenzielle Antragsteller verfügbar. Die Seite wird in Zukunft erweitert und um Inhalte zu den LEADER-Projekten ergänzt.

3. Besondere Projekte

„*Wir packen an! – Bürgerschaftliches Engagement und Berufserkundung*“ (Handlungsfeld „Wirtschaft, Bildung, Fachkräfte“) ist ein Projekt der Ems-Achse mit dem Ziel, Fachkräfteengpässen in Unternehmen der Region zu begegnen sowie das bürgerschaftliche Engagement zu stärken. Dazu sollen geeignete Personen (Schüler, Flüchtlinge, Langzeitarbeitslose, alleinerziehende Frauen) Mangelberufe in den Unternehmen erkunden und dabei eine Aktion bzw. ein konkretes Projekt vorbereiten (z.B. die Revitalisierung eines Sportplatzes). Die Projekte sollen ähnlich der 72h-Aktionen der Landjugend konzipiert sein und in Zusammenarbeit mit Vereinen realisiert werden. Das Ziel ist, insgesamt etwa ca. 16 Aktionen umzusetzen. Im Zuge des Projektes wird ein „Werkzeugkasten“ entstehen, der zukünftig anderen Betrieben, Gemeinden und Projektmanagements die Durchführung solcher Aktionen erleichtert. Eine Ausweitung z.B. auf in die Leader-Region Hümmling wird angestrebt. Das Projekt wurde von der LAG Roede als Leuchtturmprojekt bewertet und mit einer Förderquote von 80% gewürdigt. Der Antrag beim ArL liegt vor. Darüber hinaus wurde eine ergänzende Förderung aus dem Demografie-Topf der Metropolregion Bremen-Oldenburg beantragt.

„*Ökologische Aufwertung von Streuobstwiesen*“ (Handlungsfeld „Klima-, Umweltschutz, Erneuerbare Energien“) ist ein Projekt der Stiftung Ökowerk Emden (Regionales Umweltbildungszentrum) mit dem Ziel der Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zur Verbesserung der Lebensräume für Insekten. Dazu sollen verschiedene Demonstrationsbereiche/-objekte angelegt, eine begleitende Seminarreihe sowie umfassende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden. Das Projekt wird in der gesamten Leader-Region Östlich der Ems sowie im Leader-Fehnggebiet (Kooperationsprojekt der beiden LAGn). Der Antrag beim ArL liegt vor. Darüber hinaus läuft eine umfangreiche Drittmittelakquise bei diversen Stiftungen.

4. Besonderheiten der LAG

Die Leader-Region Östlich der Ems besteht aus zwei Gemeinden und drei Städten. Die kreisfreie Stadt Emden und die Stadt Papenburg liegen jeweils nur mit einigen wenigen, ländlich geprägten Stadtteilen in der Region Östlich der Ems. Diese Situation schränkt die Möglichkeiten der Antragstellung deutlich ein. Nichtsdestotrotz bringen sich die Projektpartner vollwertig in die Arbeit der LAG ein. Deutlich wird dies insbesondere durch die Roede Radschnellverbindung deutlich, die derzeit in Planung ist (s.o.) und sich auf den gesamten Projektraum inklusive der Innenstädte bezieht, wo die zentral liegenden Bahnhöfe als Mobilitätszentren eine wichtige Rolle spielen.